

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

HAUS MIT GARTEN - ZUM MITNEHMEN

TECH METALL MOBILISIERT DIE VORSTELLUNG VOM EIGENHEIM



TECH METALL
METALLHAUS MIT
VERTIKALEM GARTEN
N9

Endlich: Haus mit Garten zum Mitnehmen. Die Wiener Firma Tech Metall hat ein Metallhaus entwickelt, das seinen Garten gleich mitbringt. Die Außenwände sind begrünbar, ganz nach Wunsch. Das sieht gut aus und schützt außerdem vor Lärm und Feinstaub. Das Haus wird schlüsselfertig geliefert, man kann es aber auch vor Ort zusammenbauen lassen.

2008 entwickelte die traditionsreiche Wiener Tech Metall das Mikrohaus aus Metall. Das langlebige Haus bringt seinen vertikalen Garten gleich mit. Aufgrund seiner geringen Größe lässt sich der Traum vom Eigenheim problemlos auch auf kleinen Grundstücken verwirklichen: Das gänzlich aus Metall gefertigte Mikrohaus gibt es mit 9x4 Meter und 12x4 Meter Fläche.

Klein, aber oho! Das gilt jedenfalls für die Ausstattung: Das Raumwunder bringt es auf 2,70 Meter Raumhöhe, ist sinnvoll in drei Räume aufgeteilt, langlebig und verbraucht nur wenig Strom. Möglich wird das durch sehr gute Isolation, doppelt verglaste Fenster und eine effiziente Stromheizung. Dabei sind die Heizkörper übrigens nicht zu sehen. Die Infrarot-Elemente können platzsparend

in Bildern, Spiegeln und anderen Dekorationselementen versteckt werden.

Weil es um jeden Quadratmeter verbaute Natur schade ist, gibt es mit der „Grünen Fassade“ die Möglichkeit, Pflanzen an der Wand emporwachsen zu lassen. Dazu werden Pflanzentröge senkrecht an den Längsseiten des Mikrohauses integriert und das Regenwasser vom Dach eingeleitet. Dem

Müssen wir vor Füchsen Angst haben?

3 Fragen an ... **Walter Arnold, Leiter des
Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie, Wien**

Herr Prof. Dr. Arnold, was bedeuten Schrebergärten für die Rehe und Füchse im Prater? Sie sind nächtliche Anziehungspunkte, weil die Tiere dort ungestört nach Nahrung suchen können und so manchen Leckerbissen finden. Zäune sind für Rehe kein Hindernis,

da sie ziemlich hoch springen können. Füchse graben sich unter den Zäunen durch, wenn diese kein solides Fundament haben. Während die Füchse vor allem durch Abfälle angelockt werden, haben es die Rehe auf die Gartenblumen abgesehen, aber auch

Obstbäume und Hecken werden gerne angeknabbert. Schrebergärten können sogar zur Kinderstube werden. Werden frisch gesetzte Kitze aufgefunden (sie laufen in den ersten Lebenstagen nicht weg), werden sie oft fälschlich für „verwaist“ gehalten. Die Mutter

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Grünen Daumen sind bei der Gestaltung kaum Grenzen gesetzt. Soll die Fassade duften oder wohlschmeckend würzen, Insekten ernähren oder rasch wachsen? Abgesehen vom schönen Anblick kühlt die Pflanzenfassade im Sommer, filtert Feinstaub, verschmutzt nicht und wirkt wie ein Schalldämpfer. Das ganzjährig bewohnbare Mikrohaus wird schlüsselfertig auf einem Tieflader geliefert oder im Baukastensystem vor Ort zusammengebaut. Es macht sich in einer Wiener Kleingartensiedlung ebenso gut wie als Element einer barrierefreien

Siedlung, etwa für betreutes Wohnen. Einzige Voraussetzung: ein Grundstück mit Wasser- und Stromanschluss.

Auf dem Forschungsfest können sich die BesucherInnen mit einem noch einmal verkleinerten 1:6 Modell des Mikrohauses ein Bild von seinen Möglichkeiten machen und ein Stück Grüne Fassade bewundern.

Seit 105 Jahren besteht der Schlossereibetrieb Gebrüder Haas und 2005 wurde die Tochter Tech Metall in Wien gegründet. In der vierten Generation werden ungewöhnliche Ideen aus

Metall verwirklicht. Die im Mikrohaus eingesetzten Bauelemente - vom Stahlbau, über Fenster, Sanitär bis zur Heizung - werden sämtlich in Österreich hergestellt. Für die fachgerechte Bepflanzung der Grünen Fassade hat die Wiener Firma mit BiologInnen von der Universität für Bodenkultur zusammengearbeitet. Die Grüne Fassade kommt nicht nur im kleinen Maßstab zur Geltung. Auch ein Amtsgebäude in Wien wird demnächst auf drei Seiten mit einem vertikalen Garten ausgestattet.

www.microhaus.com



hält sich aber nur aus Gründen der Feindvermeidung versteckt und kommt ganz sicher wieder zu ihrem Kitz zurück. Also aufgefundene Rehkitze keinesfalls einsammeln!

Was befürchten wir von den Wildtieren?

Vor allem die mögliche Krankheitsübertragung auf den Menschen und Haustiere ist ein Problem. Die sichtbaren oder hörbaren Begleiterscheinungen der Tiere regen uns meistens aber mehr auf: Das Gequacke von Fröschen während der Paarungszeit nervt viele; die Ringelnatter, die ihnen nachstellt, löst oft Urängste aus, obwohl sie ungefährlich ist. Füchse markieren auf Terrassen oder Blumentöpfen, Dachse wühlen nach Engerlingen und Würmern und hinterlassen dabei Löcher im Rasen, Rabenkrähen und Elstern sind Eiräuber und können Kleinvögel vertreiben. Stockenten brüten in Blumenkisten auf Balkonen - auch in großer Höhe. Die enorm angewachsene Wildschweinpopulation macht sich auch be-

merkbar. Das erste Mal finden viele die Wildschweine noch „süß“ und geben ihnen Futter. Es kann aber später zu rabiaten Begegnungen kommen. Die unangenehmen Folgen der Anwesenheit von Wildtieren handeln sich bevorzugt jene ein, die sie füttern. Es sind oft die gleichen Leute, die, wenn es zu viel wird, von zuständigen Stellen den Fang und die Aussetzung an anderem Ort fordern!

Wenn sich eine Füchsin in meinem Garten einen Bau baut, soll ich sie gewähren lassen? Besser nicht, durch den Fuchsbandwurm können Krankheiten übertragen werden. Man sollte Füchse keinesfalls füttern, da sie aufdringlich werden können und sogar ins Haus kommen. Ob sich Füchse oder Dachse im Garten aufhalten, kann man anhand der Grabespuren feststellen. Um Konflikte zu vermeiden, sollte man sie fernhalten, z.B., indem man die Umgebung ihres Baus verstäktert. WC-Steine haben sich zur Geruchsbelästigung von Füchsen bewährt.



Prof. Dr. Walter Arnold wird am 18.9.2010 um 18 Uhr im Wiener Riesenrad zwei Vorträge zu den Themen „Gefährdete Wildtiere und wie wir helfen können“ und „Überhand nehmende Wildtiere: Was tun?“ halten.